

6. Buchhaltungsarbeiten, die sich im Verkehr mit dem Publikum ergeben: Bestimmungsbuch, Kassabuch, Kladder (Kundenstrazze), Hauptbuch, Ansichtsversendebuch, Kontinuationslisten, Buchbinderbuch, Bar- und Botenbücher, Porto- und Spesenbuch, Kopierbuch; Gebrauch der Formulare, Verwaltung des Formularlagers; Kredit- und Rechnungswesen im Kundenverkehr. Das Mahnverfahren. Inventur- und Bilanzarbeiten.

7. Der Kundenverkehr in und außerhalb des Ladens im engern und weitern Sinne. Inserate und sonstige Reklame. Vertriebsmanipulationen, Kundenlisten. Die Leihbibliothek. Der Lesezirkel. Der Kolportage- und Reisebuchhandel. Das moderne Antiquariat.

Soweit erforderlich, ist die Darstellung durch Formulare, Beispiele und Zeichnungen zu erläutern. Dagegen ist die Gruppe 6 (Buchhaltung) nur in übersichtlichem Abriß zu geben, weil, wie nachstehend ersichtlich ist, diese Arbeiten in einem besonderen Lehrbuche behandelt werden sollen. Uebrigens verweisen wir auf die dem Ausbildungsplane beigegebene Denkschrift, die von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus) zu beziehen ist, möchten aber die Herren Bearbeiter besonders auf folgenden Abschnitt daraus aufmerksam machen.

»Wenn wir von dem Entwurf eines chronologischen Ausbildungsplanes absahen, vielmehr die praktischen Arbeiten und theoretischen Kenntnisse, die ein Lehrling können und sich aneignen soll, gruppenweise zusammenfassen, so geschah dies deshalb, weil nach unserer Meinung die Verhältnisse, je nach Umfang und Lage der einzelnen Geschäfte, zu verschiedenartige sind, um allgemein gültige Regeln für die Zeitfolge der einzelnen Arbeiten aufstellen zu können. Wir einigten uns aber dahin, daß bei Eintritt in die Lehre zunächst eine allgemeine Aufklärung und Unterweisung über Zweck und Wesen des Buchhandels zu geschehen hat, daß im übrigen aber Arbeiten meistens in den Gruppen I bis VI von Anfang an Hand in Hand gehen werden, daß es darauf ankommt, den Lehrling stufenweise in die Arbeiten und Kenntnisse der einzelnen Gruppen unterweisend und praktisch einzuführen.«

II. Buchhaltung für Sortimentbuchhandlungen nach den Grundsätzen der einfachen Buchführung.

Hierbei soll der Endzweck der Buchhaltung, Feststellung des Jahresumsatzes in Bezug auf Einkauf und Verkauf, genaue Ermittlung der gesamten Unkosten und des Reingewinnes, sowie die Ziehung der Bilanz des Vermögensstandes ganz besonders Berücksichtigung finden. Die Einfügung schematischer Beispiele ist erforderlich. Daneben ist natürlich auch Anweisung zu allen anderen buchhalterischen Arbeiten des Sortimentbuchhandels, wie sie in Gruppe 6 des Ausbildungsplanes (siehe oben) genannt sind zu geben.

III. Geschichte und Litteratur der medizinischen Wissenschaft, für die Bedürfnisse des Buchhandels dargestellt.

Zweck der Arbeit soll sein, dem jungen Buchhändler Verständnis zu erschließen für Art und Wesen der betreffenden Litteratur und ihn vertraut zu machen mit dem, was in Büchertiteln an ihn herantritt. Ferner sind dabei sowohl grundlegend gewesene Bücher, wie auch solche, die heute für die entsprechenden Materien besonders in Betracht kommen, bibliographisch genau aufzuführen.

Bedingungen für das Preisausschreiben.

Die Arbeiten sind als Leitfäden für den Buchhändler

gedacht. Darstellung und Umfang muß sich demnach in dem Rahmen eines solchen halten.

An Preisen setzen wir aus für diejenigen Werke, die das Preisgericht als den Ansprüchen, die an derartige Leitfäden gestellt werden müssen, vollständig genügend ansehen wird:

Tausend Mark

für die Praxis des Sortimentbuchhandels;

Tausend Mark

für die Buchhaltung für Sortimentbuchhandlungen;

Fünfhundert Mark

für die Geschichte und Litteratur der medizinischen Wissenschaft; außerdem an Honorar für den Druckbogen in Oktav dreißig Mark für je 1000 Auflage.

Es steht dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler das Recht zu, auch nicht prämierte Manuskripte zu diesem Honorar zu erwerben. Die Manuskripte sind, mit Motto oder Stichwort versehen, unter Beilage eines dasselbe Motto oder Stichwort enthaltenden Briefumschlages, der den Namen des Verfassers enthält, bis zum 1. Mai 1901 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig einzureichen.

Das Preisgericht besteht aus dem Ausschuß für das Lehrlingswesen, dem Direktor der buchhändlerischen Lehranstalt in Leipzig, Herrn Dr. W. Smitt, und aus sonst noch hinzuzuziehenden Fachmännern.

Berlin, den 15. Oktober 1900.

Der außerordentliche Ausschuß für das Lehrlingswesen im Buchhandel.

Julius Zwißler. Karl Siegismund.
Justus Pape.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

In unseren Verein wurde als Mitglied aufgenommen: Herr Wilhelm Hoch, in Firma Missionsbuchhandlung in Basel.

Bern und Davos, den 20. Oktober 1900.

Namens des Vorstandes des Schweizerischen Buchhändler-Vereins:

Der Präsident: Alexander Franke.

Der Schriftführer: Hugo Richter.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchh. in München.

Bauer, J.: Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik f. höhere Bildungsanstalten u. zur Selbstbelehrung f. Gebildete. 23. (der neuen Folge 6.) Aufl., bearb. v. R. Duden. gr. 8°. (XVI, 222 u. 78 S.) n. 2. —; geb. in Leinw. n. 2. 40

Bigge, W.: Feldmarschall Graf Moltke. Ein militär. Lebensbild. 2 Bde. gr. 8°. n. 11. —; geb. in Leinw. n.n. 13. 50

1. 1800—1857. Mit 5 Kartenbeilagen. (IX, 361 S.) — 2. 1857—1890. Mit 7 Kartenbeilagen. (IV, 416 S.)

C. S. Beck'sche Buchh. in Rördlingen.

Freimund. Evangelisch-luther. Haus-Kalender auf d. J. 1901. Besorgt v. Abt. II der Gesellschaft f. innere u. äußere Mission im Sinn der luther. Kirche. 4°. (48 S.) n. —. 20